

Nur einmal und nur hier angezeigt!

Am 20. April erscheint als Beitrag zur Schillerliteratur:

Das Schillerheft des
„Theosophischen Wegweisers“— Herausgegeben und redigiert von **Arthur Weber**. —

Enthaltend Artikel über Schillers Menschentum; die „Theosophie des Julius“ (aus den philosophischen Briefen Schillers) u. v. a.

Diese mit gutem **Schiller-Porträt** ausgestattete Gedächtnisnummer wird auch ausserhalb der Kreise der Wegweiser-Abonnenten grossem Interesse begegnen und als Erinnerungsgabe zur Schillerfeier gern gekauft werden.Der „**Theosophische Wegweiser**“ gehört zu den Schriften, die man gelesen haben muss, wenn man über die geistigen Strömungen der Gegenwart zu selbständigem Urteil vordringen will. Die in dieser Monatsschrift veröffentlichten Aufsätze enthalten soviel des Interessanten, Geistvollen und Tiefen, dass die Lektüre derselben zum wirklichen Genusse wird, ja noch mehr, zu einer Quelle innerlicher Stärkung und Vertiefung. Was im Schillerheft berichtet wird, gehört sicher zu dem Besten, was über diesen Gegenstand je geschrieben wurde. Wenig Worte, viel Sinn!**Bezugsbedingungen:**50 § ord. — Nur bar mit 40% u. 7/6.**Je ein Probe-Exemplar bar mit 50%, wenn bis 30. April 1905 bestellt.**

Wir liefern nur bar und werden in der Reihenfolge des Eintreffens der Bestellungen expedieren.

Das Absatzgebiet ist unbegrenzt. Besonders empfehlen wir Ihnen eine Propaganda in den Kreisen, welche die Publikationen des Diederichs'schen Verlages in Jena kaufen. Die Aristokratie, Offiziere, Ärzte, Geistliche, Lehrer, Künstler sind vornehmlich Interessenten.

Wir bitten zu verlangen!

Hochachtungsvoll

Leipzig, Blumengasse 12.

Theosophische Centralbuchhandlung.

Ⓢ **Seminarlehrer J. Nießens** 670 gummierte Pflanzenetiketten mit Anleitung zur Anlage eines Herbariums, botanischem und deutschem Register zum sofortigen Auffinden jeder Etikette,

ist in 5. Auflage erschienen.

Preis 1 M ord., 70 § bar und 13/12.**10 000 Exemplare sind bis jetzt abgesetzt.****Das ist der beste Beweis für die Brauchbarkeit der Etiketten.**

☛ Wo dieselben noch nicht bekannt sind, bin ich bereit, 1 Exemplar unberechnet zu liefern, unter der Bedingung, daß dasselbe den Fachlehrern vorgelegt wird.

Ich bitte, umgehend zu verlangen.

Mettmann bei Düsseldorf.

Adolf Frickenhaus.**H. Hartleben's Verlag.**

Wien, im April 1905.

Ⓢ Demnächst erscheint in unserer „Bibliothek der Sprachenkunde“ in fünfter Auflage:

Lehrbuch

der

Französischen Sprache

für

Post- und Telegraphenbeamte.

Zum

Schul- und Selbstunterricht.

Von

Rudolf v. Bülow.

fünfte Auflage.

14 Bogen. Oktav. Geb. 2 Mk.

Dieses vorzügliche und bei den meisten deutschen und österreichischen Postlehranstalten und Postämtern eingeführte Buch wird auch in seiner fünften, vollständig umgearbeiteten Auflage besten Erfolg erzielen, da es für den internationalen Verkehr unentbehrlich ist. — Bitten dasselbe auf Lager zu halten. —

Wollen Sie gütigst verlangen.

Hochachtungsvoll

H. Hartleben's Verlag.

503*